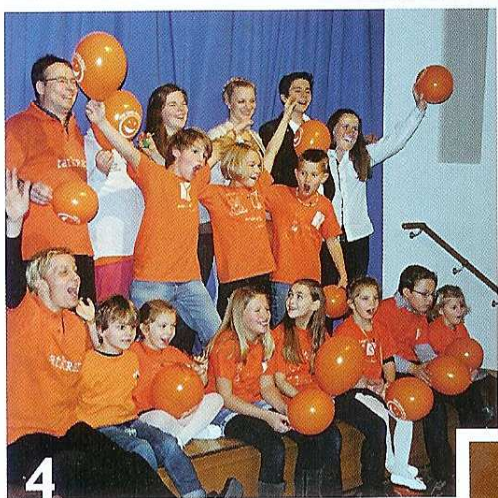


# 1813-2013 KOLPING

*Eine Geschichte mit Zukunft*

Was für ein Jahr, dieses Jubiläumsjahr, diese 52 Wochen lange 200. Geburtstagsfeier für Adolph Kolping! Oder besser: diese Geburtstagsfeiern, denn die Kolpingsfamilien in der gesamten Diözese sprühten vor Ideen, um unserem Gründervater das beste, das größte Geschenk zu machen. Aber was ist das

beste Präsent, was ist angemessen, was schenkt man einem Zweihundertjährigen? Die Antworten von vielen Kolpingsfamilien fielen so bunt und einfallsreich aus, dass wir sie hier und auf unserer Webseite dokumentieren. Zur Anregung, zum Nachmachen, zum Nach-Feiern auch in den kommenden Jahren.



Die Zahl 200 faszinierte – und war manchmal eine Herausforderung. Wie für die Mitglieder der **KF Sigmaringen** (1). Sie suchten im Januar – in Zusammenarbeit mit dem DRK Sigmaringen – 200 Blutspender und verfehlten ihr hoch gestecktes Ziel nur ganz knapp. Viele Kolpingmitglieder spendeten Blut, und es kamen sehr viele Spender zum ersten (und sicher nicht zum letzten) Mal. Eine 14 Meter lange Geburtstagskarte dachten sich die **KF Lauda und Unterbalbach** (2) aus – mit Teilnehmern im Alter zwischen zwei und 82 Jahren. 200 Luftballons, und damit 101 Ballons mehr als Nena, ließen die **KF Busenbach und Reichenbach** (3) am Kolpinggedenktag in den Himmel steigen. An jeder hing ein Kärtchen, das für Adolph Kolpings Ideen warb. Und schon zwei Wochen nach dem Start waren 21 Karten per Post wieder nach Busenbach zurückgekehrt.

In **Busenbach** wurden auch 16 neue Mitglieder jeden Alters in die Kolpingsfamilie aufgenommen. In **Lörrach-Stetten** (4) waren es 16 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen einem und 16 Jahren, die neu zur Kolpingsfamilie stießen. Das musste gefeiert werden – die Torte war sehr ansehnlich.

Die **KF Ettenheim** (5) gestaltete einen ganzen Nachmittag rund ums Backen für die Kleinsten unter dem Motto „Kaffee, Kind und kurze Weile“. Das Leitungsteam hatte den Gemeindesaal in einen Spielplatz für die Kleinen verwandelt, mit Lebkuchenbacken und Basteln.

Ein Segen für die Menschen zu sein – nach diesem Kolping-Wort handeln sehr viele Kolpingsfamilien. Nicht nur im Jubiläumsjahr, aber ganz besonders in diesem Jahr sammelten viele Familien Spenden für Menschen in Not – hier und überall auf der Welt. Stellvertretend für alle seien zwei